



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXCII. Claus Cunow verkauft einem Bürger zu Stendal einen halben Wispel Weitzen jährlicher Pacht von seinem Hofe zu Bertkow, unter Bürgschaft der von Berkow, am 16. März 1425.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCXCII. Claus Cunow verkauft einem Bürger zu Stendal einen halben Wispel Weizen jährlicher Pacht von seinem Hofe zu Bertkow, unter Bürgerschaft der von Bertkow, am 16. März 1425.

Ik Claus Cunow vnde myne rechte eruen Bekenne, — dat ik med witschop vnd vulbord myner heren hebbe vorkoft hern petro schartow to enem rechten wedderkope ouer mynen hof vnd huuen to Bertkow in dem dorpe enen haluen wispel weyten gudes kornes iarlike rente stendelscher mate alle iar to gheuende In hern peter schartowes hufe to stendal vnd war hern peter dat bescheydet, to sunte Mertens dage, dar my here peter heft vorbetalet wol to danke fees mark stendelscher weringe: vnde ik benomede Claus Cunow wil der rente hern petro vnde den sinen eyn recht gewere wesen vor allen luden: vnde wen ik Claus Cunow vnde myne eruen den wedderkop wil wedder askopen, so schal ik en Dat to sunte Mertens dage af seggen vnde geuen de geboren rente to den sunte Mertens daghe vnde to mytvaften dar negeft weddergeuen de fees mark an ener sumen, so schal de halue wispel loes wesen vnde anders nicht: vnd desse rente schal ik Claus Cunow vnd myne rechte eruen geuen vppe den vorbenomeden dach, alse sunte Mertens dach: Dat loue wy otte vnd Jurien van bertkow met Clawese vnd vnse rechte eruen, wιλikē vnd vnvortogert to holdende med ener samenden hand: vnd ofte eyn von den borgen storue, So schal Claus vnde syne eruen bynen virweken dar na enen andern nugastigen wedder in de stede setten vnde den brif vornigen. Alle de vorfereuen stücke loue wy Claus Cunow vnd myne rechte eruen vnde wy Otte vnde Jurien van Bertkow hern petro schartow vnde den her peter dat bescheydet wιλikē vnd vnvortogert to holdende sunder Jengerleye argelift. Des to groter bekantnisse, So hebbe wy otte vnd Jurien vorbenomet vnse Ingesegele laten hangen an dessen briff med guden willen vnd vorbedachten mode, de gescreuen is na godes bord duzent iar virhundert In dem vif vnde twintigsten iare, des vridages vor mytvaften.

Der Aussteller dieser Urkunde ist ohne Zweifel ein Bauer, wofür ihn auch schon ein altes Verzeichniß der Stendalschen Urkunden ausgiebt, welches den Inhalt des vorliegenden Documentes mit den Worten bezeichnet: Claus Cunow villanus in Berteko super I chorom tritici emptum pro sex marcis.

CCXCIII. Papst Martin V. verleiht zu dem von dem Capitel unternommenen Neubau des durch Alter verfallenen Domes einen Ablassbrief auf zehn Jahre, am 29. Novbr. 1424.

Martinus episcopus, seruus seruorum dei — desiderantes domino populū reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum et quasi quibusdam allectiuis muneribus indulgentiis uidelicet et remissionibus inuitamus, ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur ut ecclesia sancti Nicolai Stendaliensis halberstadenſis dyocesis, que ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinet et quam sicut accepimus propter — ruinam, qua uetustate nimia subici prospiciebatur, dilecti filii Decanus et Capitulum ipsius Ecclesie de nouo construere ceperunt, opere non modicum sumptuoso, congruis honoribus frequentetur ac etiam construatur et perficiatur et ut fideles ipsi eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem ac ad illius constructionem et perfectionem manus promptius porrigant adiutrices quo, ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se reflectos, de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum, eius Auctoritate